



JOST

MOVING FORWARD

JAHRESABSCHLUSS 2025 (HGB) - JOST WERKE SE

Jahresabschluss der JOST Werke SE (HGB)

**Neu-Isenburg, für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2025**

Der Lagebericht der JOST Werke SE und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2025 der JOST Werke SE veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der JOST Werke SE für das Geschäftsjahr 2025 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der JOST Werke SE und der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 stehen auch im Internet unter <http://ir.jost-world.com/berichte> zur Verfügung.

Bilanz zum 31.12.2025

JOST Werke SE

Aktiva		
in EUR	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	706.046.424,48	706.046.424,48
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	458.636.593,71	104.495.968,09
	1.164.683.018,19	810.542.392,57
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51.933.497,33	33.833.748,12
2. Sonstige Vermögensgegenstände	105.889,17	69.542,01
	52.039.386,50	33.903.290,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.166.230,51	1.266.988,07
D. Aktive latente Steuern	720.000,00	0,00
	1.218.608.635,20	845.712.670,77

Passiva		
in EUR	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	14.900.000,00	14.900.000,00
II. Kapitalrücklage	312.280.675,02	350.393.190,63
III. Bilanzgewinn	24.585.000,00	22.350.000,00
	351.765.675,02	387.643.190,63
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	0,00	271.623,00
II. Sonstige Rückstellungen	5.409.504,94	4.317.822,86
	5.409.504,94	4.589.445,86
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	607.845.946,01	269.730.604,06
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256.808,14	301.389,49
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	252.697.688,95	182.649.962,89
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	633.012,14	798.077,84
davon aus Steuern: EUR 327.176,18 (Vorjahr: EUR 284.555,30)		
	861.433.455,24	453.480.034,28
	1.218.608.635,20	845.712.670,77

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

JOST Werke SE

in EUR	2025	2024
1. Umsatzerlöse	4.416.832,73	4.493.695,08
2. Sonstige betriebliche Erträge	145.865,87	792.861,83
davon aus Währungsumrechnung EUR 139,14 (Vorjahr: EUR 756,41)		
3. Gesamtleistung	4.562.698,60	5.286.556,91
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.780.758,49	-4.646.581,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-110.411,09	-87.102,95
	-5.891.169,58	-4.733.684,72
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.968.345,98	-5.091.594,47
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.646.016,10	5.433.094,33
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 21.646.016,10		
(Vorjahr: EUR 5.433.094,33)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.541.027,57	1.822.582,21
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.019.148,36 (Vorjahr: EUR 1.351.737,44)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31.137.767,11	-20.856.594,63
davon an verbundene Unternehmen EUR -5.710.509,06		
(Vorjahr: EUR -6.189.866,28)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	720.024,79	0,00
davon aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 720.000,00		
(Vorjahr: EUR 0,00)		
10. Ergebnis nach Steuern	-13.527.515,61	-18.139.640,37
11. Jahresfehlbetrag	-13.527.515,61	-18.139.640,37
12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	38.112.515,61	40.489.640,37
13. Bilanzgewinn	24.585.000,00	22.350.000,00

Anhang der JOST Werke SE

Neu-Isenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1. Allgemeine Angaben

Der Sitz der JOST Werke SE ist in der Siemensstraße 2 in 63263 Neu-Isenburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Offenbach am Main unter Abteilung B mit der Registernummer 50149 eingetragen.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr der JOST Werke SE ist nach den Vorschriften der aktuellen Fassung des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die JOST Werke SE ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt.

Für Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen, sofern Umstände bekannt sind, die Zweifel an der Einbringlichkeit der Forderungen bzw. Werthaltigkeit der sonstigen Vermögensgegenstände aufkommen lassen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag. Unterschiedsbeträge aus einem höheren Erfüllungsbetrag von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und dem Ausgabebetrag (Disagio) werden über die Laufzeit der (Schuldschein-)Darlehen aufgelöst. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ab. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 einen Long-Term-Incentive-Plan (LTIP 2023), nach dem Ablauf des alten Programms (LTIP 2019), für Führungskräfte eingeführt. Ziel des LTIP 2023 ist es, ausgewählte Fach- und

Führungskräfte innerhalb des JOST-Konzerns an dem unternehmerischen Erfolg (reflektiert durch die Kursentwicklung der Stammaktie der JOST Werke SE) zu beteiligen und mittels dieses Programms langfristig an den JOST-Konzern zu binden. Die Rechte des LTIP in Form von virtuellen Aktien begründen den Anspruch auf eine Barzahlung in Abhängigkeit von der Wertentwicklung eines virtuellen Aktiendepots der JOST-Aktie. Dabei wird die festgelegte Sonderzahlung in vier Raten mit einer Haltedauer von 2 Jahren in virtuelle JOST-Aktien investiert, wobei die Höhe der jeweiligen Rate abhängig von Zielerreichungsgraden ist. Die Zielerreichungsgrade können in einer Spanne zwischen 20% und 150% liegen. Somit ist die Einzahlung der jeweiligen Rate zu 20% garantiert und bei 150% gedeckelt. Die globalen Unternehmensziele werden zu Beginn eines jeden Jahres vom Vorstand gemeinsam mit den Führungskräften von JOST auf einem Management Meeting diskutiert und festgelegt. Die Zielerreichungsgrade werden durch den Vergleich der jeweiligen Zielwerte mit dem jeweils für das LTIP geltende Unternehmensziel sowie mit den tatsächlich erreichten Werten bestimmt. Diese Ermittlung erfolgt analog der Berechnung des jährlichen Bonus.

Der Einzahlungskurs ist der arithmetische Durchschnittskurs der volumengewichteten Preise der Aktie der JOST-Werke SE im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 30 Börsenhandelstage vor dem Stichtag. Der Auszahlungskurs ist der arithmetische Durchschnittskurs der volumengewichteten Preise der Aktie der JOST-Werke SE im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 30 Börsenhandelstage vor dem Stichtag. Als Stichtage gelten jeweils der 1. April des Ein-/ bzw. Auszahlungsjahres. Dividendenzahlungen in der Halteperiode jeder Tranche werden jeweils am Ex-Tag der Ausschüttung reinvestiert und erhöhen die Anzahl der virtuellen Aktien. Der Auszahlungsbetrag pro Tranche ist, pro virtuelle Aktie, auf das Vierfache des Einzahlungskurses der jeweiligen virtuellen Aktie begrenzt.

Die Gesellschaft hat ab dem Geschäftsjahr 2022 (Vergütungssystem 2021) auch für den Vorstand ein LTIP eingeführt. Dabei werden für den Vorstand 55 % des erfolgsabhängigen Gesamtbonus als nachhaltige LTI-Komponente virtuell in Aktien der Gesellschaft angelegt (im Folgenden Stock Awards). Die Stock Awards werden nach Ablauf von vier Geschäftsjahren nach dem Basisjahr veräußert und der Veräußerungserlös wird zwei Wochen nach Feststellung des konsolidierten und testierten Jahresabschlusses für das Zieljahr zur Zahlung fällig. Der Erdienungszeitraum und die maximale Laufzeit des LTIPs sind 2 bzw. 5 Jahre. Zwischen dem Zeitpunkt der virtuellen Anlage und der virtuellen Veräußerung werden ausgeschüttete Dividenden jeweils so behandelt, als wären sie am Tag der Ausschüttung in Stock Awards reinvestiert worden.

Wenn der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds vorzeitig wirksam endet, verfallen sämtliche Stock Awards, die für die letzten 12 Monate vor der Beendigung gewährt worden sind. Bei einer unterjährigen Beendigung verfallen die für das vorletzte Basisjahr zugeteilten Stock Awards pro rata temporis in dem Umfang, in dem der Dienstvertrag vor Ablauf des laufenden Geschäftsjahres endet.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden für den Vorstand insgesamt 1.737 TEUR in 33.524 virtuelle Aktien (2024: 790 TEUR in 18.439 virtuelle Aktien) gewandelt.

Die Stock Awards werden als cash-settled Plan entsprechend IFRS 2 bilanziert. Der beizulegende Zeitwert der virtuellen Aktien wurde unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation mit den folgenden Parametern zum 31. Dezember 2025 ermittelt:

	Tranche 2022	Tranche 2023	Tranche 2024	Tranche 2025
Aktienkurs JOST	54,10 €	54,10 €	54,10 €	54,10 €
Erwartete Volatilität JOST	34,72 %	29,68 %	27,84 %	29,29 %
Dividendenrendite JOST	2,39 %	3,00 %	3,43 %	3,72 %
Risikoloser Zinssatz	2,00 %	2,10 %	2,22 %	2,34 %
Beizulegender Zeitwert	344 TEUR	645 TEUR	988 TEUR	1.525 TEUR

In der Monte-Carlo-Simulation wurde die Durchschnittswertbildung der Kurse am Anfang und am Ende des Referenzzeitraums, die Dividenden im Rahmen des Total Shareholder Return Ansatzes und die Obergrenze der Gesamtvergütung berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2025 sind 69.621 virtuelle Aktien (2024: 36.097 virtuelle Aktien) mit einer bis dahin angesammelten Rückstellung von 2.372 TEUR (2024: 996 TEUR) ausstehend. Der im Geschäftsjahr erfasste Aufwand beträgt 1.352 TEUR (2024: 605 TEUR). In der Berichtsperiode wurden 0 virtuelle Aktien verwirkt (2024: 0) und 0 Aktien unverfallbar (2024: 2.345).

Die Gesellschaft hat im Jahr 2025 einen weiteren variablen erfolgsbezogenen Plan (STI 2025 und LTI 2025) für die Führungskräfte eingeführt. Ziel ist es, ausgewählte Führungskräfte von Unternehmen innerhalb des JOST-Konzerns an deren unternehmerischem Erfolg (reflektiert durch die Kursentwicklung der Stammaktie der JOST Werke SE) zu beteiligen und die bedarfsgerechten Anreize zu setzen, die Geschäftsstrategie und die Risikostrategie im Interesse aller relevanten Stakeholder umzusetzen und fortzuentwickeln, sowie die Führungskräfte langfristig an den JOST-Konzern zu binden. Der Plan umfasst eine einjährige Komponente, Short Term Incentive (im Folgenden „STI“ genannt) und eine mehrjährige Komponente, Long Term Incentive (Im Folgenden „LTI“ genannt). Die Rechte des LTI in Form von virtuellen Aktien begründen den Anspruch auf eine Barzahlung in Abhängigkeit von der Wertentwicklung eines virtuellen Aktiendepots der JOST-Aktie. Dabei werden 50% eines Gesamtbonus in virtuelle JOST-Aktien mit einer Haltedauer von drei Jahren investiert. Der Einzahlungskurs ist der arithmetische Durchschnittskurs der volumengewichteten Preise der Aktie der JOST Werke SE im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 30 Börsenhandelstage vor dem Stichtag. Der Auszahlungskurs ist der arithmetische Durchschnittskurs der volumengewichteten Preise der Aktie der JOST-Werke SE im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 30 Börsenhandelstage vor dem Stichtag. Als Stichtage gelten jeweils der 1. April des Ein-/ bzw. Auszahlungsjahres. Dividendenzahlungen in der Halteperiode jeder Tranche werden jeweils am Ex-Tag der Ausschüttung reinvestiert und erhöhen die Anzahl der virtuellen Aktien. Der Auszahlungsbetrag pro Tranche ist, pro virtueller Aktie, auf das Vierfache des Einzahlungskurses der jeweiligen virtuellen Aktie begrenzt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde den Führungskräften eine Sonderzahlung mit einem Zielbetrag von 257 TEUR aus dem STI Bestandteil zugesagt.

Der beizulegende Zeitwert der Ansprüche wurde unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation mit den folgenden Inputfaktoren zum 31. Dezember 2025 ermittelt:

	Tranche 2025
Aktienkurs JOST	54,10 €
Volatilität JOST	28,14 %
Dividendenrendite JOST	3,17 %
Risikoloser Zinssatz	2,24 %
Beizulegender Zeitwert	255 TEUR

In der Monte-Carlo-Simulation wurde die Total-Shareholder-Return-Entwicklung der JOST-Aktie während der Halteperiode, die Durchschnittswertbildung bei Ein- und Auszahlung und die Begrenzung des Auszahlungsbetrages berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2025 ist ein Zielbetrag von 257 TEUR mit einem Buchwert der Verbindlichkeit von 34 TEUR ausstehend. Der im Geschäftsjahr erfasste Aufwand beträgt 34 TEUR. In der Berichtsperiode wurden keine Zusagen verwirkt und keine Zusagen unverfallbar.

Für die derivativen Finanzgeschäfte werden keine Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet. Diese Geschäfte sind als schwebende Geschäfte bilanzunwirksam. Werden aus diesen Geschäften allerdings Verluste erwartet, wird eine Rückstellung auf Basis der negativen Marktpreise gebildet. Die hieraus resultierenden unrealisierten Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Ermittlung von latenten Steuern wird ein Steuersatz von 24,38 % (Vorjahr: 27,90 %) zugrunde gelegt. Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Dieser resultiert insbesondere aus Unterschieden in der Bewertung der sonstigen Rückstellungen sowie aus Verlustvorträgen. Zum Stichtag wurden aktive latente Steuern auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge, soweit die Verlustverrechnung in den nächsten fünf Jahren erwartet wird, in Höhe von EUR 720.000,00 angesetzt. Dieser Ermittlung wurde ein gewerbesteuerlicher Steuersatz von 13,83 % zugrunde gelegt. Von diesem Aktivierungswahlrecht hat die Gesellschaft Gebrauch gemacht, um einen verbesserten Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu geben. Wäre das Wahlrecht bereits im Vorjahresabschluss ausgeübt worden, hätten sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen erfolgt die unterjährige Verbuchung mit dem Devisenkassamittelkurs vom letzten Tag des Vormonats.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen / Finanzanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Entwicklung des Anlagevermögens

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

JOST Werke SE

	Anschaffungskosten				Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Stand	Buchwerte	Buchwerte
	01.01.2025			31.12.2025	01.01.2025		31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	706.046	0	0	706.046	0	0	0	706.046	706.046
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	104.496	354.141	0	458.637	0	0	0	458.637	104.496
Finanzanlagen	810.542	354.141	0	1.164.683	0	0	0	1.164.683	810.542
Summe	810.542	354.141	0	1.164.683	0	0	0	1.164.683	810.542

Die Zugänge zu den Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von EUR 350.000.000,00 eine Ausleihung an die Tochtergesellschaft Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, zur Finanzierung der Hyva-Akquisition.

Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB ergibt sich wie folgt:

Anteilsbesitzliste der JOST Werke SE zum 31.12.2025

Gesellschaft	Anteil der JOST Werke SE	Eigenkapital zum 31.12.2025	Ergebnis
		TEUR 1)	TEUR 2)
Anteile an verbundenen Unternehmen			
JOST-Werke VG1 GmbH (in Liquidation) Neu-Isenburg / Deutschland	100,00% 5)	25	0
Jasione GmbH Neu-Isenburg / Deutschland	100,00% 5)	782.396	4.004
JOST-Werke Deutschland GmbH Neu-Isenburg / Deutschland	100,00% 4) 5)	71.536	2.615
JOST-Werke Logistics GmbH Neu-Isenburg / Deutschland	100,00% 4) 5)	-59	26
Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH Neu-Isenburg / Deutschland	100,00% 4) 5)	36.036	-616
ROCKINGER Agriculture GmbH Waltershausen / Deutschland	100,00% 3) 5)	-11.856	-862
JOST France S.à r.l. Paris / Frankreich	100,00% 3) 5)	4.889	727
JOST Iberica S.A. Saragossa / Spanien	100,00% 3) 5)	5.166	1.022
Jost Italia S.r.l. Mailand / Italien	100,00% 3) 5)	1.977	386
Jost GB Ltd. Heywood / Großbritannien	100,00% 3) 5)	5.846	1.591
OOO JOST RUS Moskau / Russland	100,00% 3) 5)	2.723	-113
JOST Polska Sp. z o.o. Nowa Sól / Polen	100,00% 3) 5)	17.957	6.568
Jost Hungaria Kft. Veszprém / Ungarn	100,00% 3) 5)	16.461	2.156
OOO JOST TAT (ruhende Gesellschaft) Naberezhnye Chelny / Russland	100,00 % 3) 5)	276	19
Transport Industry Development Centre B.V. Best / Niederlande	100,00% 3) 5)	-4.072	3.826
TRIDEC - Sistemas Direccionais Para Semi-Reboques Lda. Cantanhede / Portugal	100,00% 3) 5)	4.556	1.275
Jost Otomotiv Sanayi Ticaret A.S. Izmir / Türkei	100,00% 3) 5)	1.844	1.052
JOST Finland Oy (vormals LH Lift Oy) Kuusa / Finnland	100,00% 3) 5)	3.984	1.447
JOST Agriculture & Construction South America Ltda. Guaranesia, Brasilien	100,00% 3) 5)	35.713	7.330
JOST (S.A.) Pty. Ltd. Chloorkop / Südafrika	100,00% 3) 5)	5.534	5.227
JOST Transport Equipment Pty. Ltd. Chloorkop / Südafrika	100,00% 3) 5)	8.806	2.423

Jost Australia Pty. Ltd.	100,00%	3)	25.962	1.773
Seven Hills / Australien		5)		
Jost New Zealand Ltd.	100,00%	3)	1.707	126
Hamilton / Neuseeland		5)		
JOST International Corp.	100,00%	3)	41.085	15.734
Grand Haven, Michigan / U.S.A.		5)		
Jost (China) Auto Component Co. Ltd.	100,00%	3)	20.541	7.561
Wuhan, Province Hubei / Volksrepublik China		5)		
JOST (Shanghai) Trading Co. Ltd.	100,00%	3)	2.308	2.099
Shanghai / Volksrepublik China		5)		
Jost Far East Pte. Ltd.	100,00%	3)	2.751	2.392
Singapur		5)		
JOST India Auto Component Pte. Ltd.	100,00%	3)	13.755	648
Jamshedpur / Indien		5)		
JOST Japan Co. Ltd.	100,00%	3)	1.033	219
Yokohama / Japan		5)		
Jost (Thailand) Co. Ltd.	100,00 %	3)	133	112
Bangsaotong / Thailand		5)		
JOST Middle East FZCO	100,00%	3)	113	17
Dubai / Vereinigte Arabische Emirate		5)		
LH Lift Ningbo Co. Ltd.	100,00%	3)	820	391
Ningbo / Volksrepublik China		5)		
JOST Holding Umeå AB (vormals Älö Holding AB)	100,00%	3)	148.559	-355
Umeå / Schweden		5)		
JOST Umeå AB (vormals Älö AB)	100,00%	3)	127.238	16.744
Umeå / Schweden		5)		
JOST Agriculture GmbH (vormals Älö Deutschland Vertriebs-GmbH)	100,00%	3)	7.147	2
Dieburg / Deutschland		5)		
JOST Danmark A/S (vormals Älö Danmark A/S)	100,00%	3)	225	137
Skive / Dänemark		5)		
JOST Norge A/S (vormals Älö Norge A/S)	100,00%	3)	943	457
Rakkestad / Norwegen		5)		
Älö UK Ltd.	100,00%	3)	829	-2
Droitwich / Großbritannien		5)		
JOST Agriculture S.A.S. (vormals Agroma S.A.S.)	100,00%	3)	4.720	1.219
Blanzac-Les-Matha / Frankreich		5)		
JOST Agriculture Canada Inc.	100,00%	3)	2.963	202
Vancouver / Kanada		5)		
JOST Agriculture Inc.	100,00%	3)	7.963	804
Raleigh, North Carolina / U.S.A.		5)		
JOST (Ningbo) Agricultural Machinery Co. Ltd. (vormals Älö Agricultural Machinery (Ningbo) Co. Ltd.)	100,00%	3)	10.990	2.594
Ningbo / Volksrepublik China		5)		
Älö Trading (Ningbo) Co. Ltd.	100,00%	3)	1.492	321
Ningbo / Volksrepublik China		5)		
Georg Hydraulik GmbH	100,00%	3)	11.967	192
Olbersdorf / Deutschland		5)		
Georg Information Technology (Yangzhou) Co., Ltd.	100,00%	3)	1.611	2.865
Yangzhou / Volksrepublik China		5)		

Hyva Germany GmbH Mönchengladbach / Deutschland	100,00%	3) 5)	9472	-3155
Hyva III B.V. Alphen aan den Rijn / Niederlande	100,00%	3) 5)	608.008	-1.967
Hyva Global B.V. Alphen aan den Rijn / Niederlande	100,00%	3) 5)	-77.688	-12.412
Hyva Asia Holdings Pte. Ltd. Singapur	100,00%	3) 5)	172	-4.748
Hyva Southern Africa Pty. Ltd. Durban / Südafrika	100,00%	3) 5)	-123	288
Hyva Holding B.V. Alphen aan den Rijn / Niederlande	100,00%	3) 5)	-96.568	-36.091
Hyva Vietnam Co. Ltd. Hanoi / Vietnam	100,00%	3) 5)	295	-292
Hyva Group B.V. Alphen aan den Rijn / Niederlande	100,00%	3) 5)	57.560	-58
Hyva Securities B.V. Alphen aan den Rijn / Niederlande	100,00%	3) 5)	64.217	0
Deepware Srl. Bari / Italien	65,00%	3) 5)	465	51
Hyva Ibèrica S.A.U. Olèrdola / Spanien	100,00%	3) 5)	1.704	-492
Hyva (UK) Ltd. Irlam / Großbritannien	100,00%	3) 5)	3.434	-233
Hyva Chile SPA Santiago de Chile / Chile	100,00%	3) 5)	35	95
Hyva International B.V. Alphen aan den Rijn / Niederlande	100,00%	3) 5)	136.383	40.121
Hyva Nordic AB Järna / Schweden	100,00%	3) 5)	401	-579
Hyva Portugal Unipessoal Lda. Lissabon / Portugal	100,00%	3) 5)	168	-248
Hyva (Yangzhou) Auto Components Co., Ltd. Yangzhou / Volksrepublik China	100,00%	3) 5)	1.789	428
PT Hyva Indonesia Bekasi Utara / Indonesien	100,00%	3) 5)	2.186	1.375
Hyva MEA FZE Jebel Ali / Vereinigte Arabische Emirate	100,00%	3) 5)	419	-2.415
Kennis Service Drachten B.V. Alphen aan den Rijn / Niederlande	100,00%	3) 5)	37.584	86
Hyva France S.A.S La Croix-Saint-Quen / Frankreich	100,00%	3) 5)	3.749	-2.401
Hyva de Mexico S DE RL DE CV. Guadalupe / Mexiko	100,00%	3) 5)	2.185	-1.624
Hyva Hungària Kft. Dunavatsány / Ungarn	100,00%	3) 5)	668	135
Hyva Belgium N.V. Kontich / Belgien	100,00%	3) 5)	4.794	-1.508
Hyva Corporation Wood Dale, Illinois / U.S.A.	100,00%	3) 5)	10.923	-1.464
Hyva Romania Sr Bukarest / Rumänien	100,00%	3) 5)	449	88
Hyva Transporttechnik GmbH Gmunden / Österreich	100,00%	3) 5)	203.473	98.987
Hyva (Malaysia) SDN BHD Kuala Lumpur, Malaysia	100,00%	3) 5)	2.836	-3.389

Hyva Polska Sp.z.o.o. Krakau / Polen	100,00%	3) 5)	9.930	-8.010
Hyva Rusland A.O. Moskau / Russland	100,00%	3) 5)	22	816
Hyva (Thailand) Ltd. Samutprakarn / Thailand	100,00%	3) 5)	3.641	336
Hyva Maroc S.à. r.l. Casablanca / Marokko	100,00%	3) 5)	1.087	555
Hyva (India) Private Limited Navi Mumbai / Indien	100,00%	3) 5)	14.355	7.184
Hyva CS s.r.o. Prag / Tschechien	100,00%	3) 5)	1.380	79
Hyva Holding Hong Kong Ltd. Hong Kong	100,00%	3) 5)	79.503	9.117
Hyva Mechanics (China) Co., Ltd. Yangzhou / Volksrepublik China	100,00%	3) 5)	52.621	23.143
Hyva Environmental (Yangzhou) Co. Ltd. Yangzhou / Volksrepublik China	100,00%	3) 5)	1.675	-475
Hyva do Brasil Hidráulica Ltda. Caxias do Sul / Brasilien	99,00%	3) 5)	5.950	1.820
Usimeca Industria Mecânica S.A. Rio de Janeiro / Brasilien	75,00%	3) 5)	2.228	4.670
Wastec Indústria E Comércio Ltda. Rio de Janeiro / Brasilien	75,00%	3) 5)	1.955	242
Usimeca Mexico S/A de C.V. Mexiko-Stadt / Mexiko	75,00%	3) 5)	3.440	1.495

Beteiligungen

JOST Brasil Sistemas Automotivos Ltda. Caxias do Sul / Brasilien	49,00%	3) 5)	15.323	7.619
Usimeca Chile LTDA (in Liquidation) Santiago de Chile / Chile	20,00%	3)		
Trailer Dynamics GmbH Aachen / Deutschland	10,00%	3)		

- 1) Umgerechnet mit den Mittelkursen am Jahresabschlussstichtag
- 2) Umgerechnet mit den Mittelkursen im Jahresdurchschnitt
- 3) Mittelbar über die Jasione GmbH gehalten
- 4) Mittelbar über die Jasione GmbH gehalten, nach Ergebnisabführungsvertrag
- 5) Daten aus den Reporting Packages der Gesellschaften nach IFRS für Konsolidierungszwecke

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Finanzverrechnungen und betreffen im Wesentlichen die Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, in Höhe von EUR 51.903.580,54 (Vorjahr EUR 33.808.807,83). Hiervon entfallen im Berichtsjahr EUR 17.505.390,48 auf die kurzfristig fällige Zinsforderung aus der 2025 gewährten langfristigen Ausleihung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer, Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag und belaufen sich insgesamt auf EUR 105.889,17 (Vorjahr EUR 69.542,01).

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

3.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum Stichtag EUR 1.166.230,51 (Vorjahr EUR 1.266.988,07). Hiervon betreffen EUR 78.470,00 (Vorjahr EUR 154.361,98) Zahlungen für eine Versicherung, die über die folgenden Jahre abzugrenzen sind. Zudem wurden EUR 1.023.709,46 (Vorjahr EUR 1.112.626,09) für Disagios aus der Finanzierung der Gesellschaft erfasst, welche über die Laufzeit der Darlehen abgegrenzt und planmäßig aufgelöst werden. Des Weiteren verweisen wir auf Abschnitt 3.7 Verbindlichkeiten.

3.4 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betragen im Berichtsjahr EUR 720.000,00 (Vorjahr EUR 0,00) und betreffen gewerbesteuerliche Verlustvorträge. Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze. Die Aktivierung beruht auf der Erwartung zukünftiger steuerpflichtiger Ergebnisse, die, insbesondere unter Berücksichtigung der im Rahmen der Zinsschranke abziehbaren Zinsaufwendungen, eine Nutzung der Verlustvorträge wahrscheinlich machen.

Aus der Aktivierung der latenten Steuern ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre in Höhe von EUR 720.000,00 (Vorjahr EUR 0,00).

3.5 Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2025 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft unverändert EUR 14.900.000, welches vollständig eingezahlt ist und sich auf 14.900.000 Stückaktien ohne Nennwert (Inhaberaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 aufteilt.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2023 wurde die Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals 2018 und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals 2023 beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. Mai 2026 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder in Teilbeträgen, um insgesamt bis zu EUR 7.450.000 zu erhöhen. Ferner wurde die Schaffung eines bedingten Kapitals 2023 beschlossen. Das Grundkapital kann einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 7.450.000 neuen, auf den Inhaber lautenden, Stückaktien um bis zu EUR 7.450.000 erhöht werden. Den Aktionären steht bei Ausgabe von neuen Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2023 grundsätzlich ein Bezugsrecht zu, das nur in bestimmten, in Ziff. 5 Unterabsatz 2 der Satzung näher bezeichneten Fällen und unter den dort genannten Bedingungen ausgeschlossen werden kann. Der Vorstand hat am 24. Februar 2026 beschlossen, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durchzuführen. Hierdurch hat sich das Grundkapital der Gesellschaft um 10 % durch Ausgabe von 1.490.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 erhöht.

Durch weiteren Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2023 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2026 einmal oder mehrmals Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Kombinationen dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibung“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 650 Mio. EUR mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 7.450.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 7.450.000,00 EUR nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibung zu gewähren. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen unter den in dem vorgenannten Ermächtigungsbeschluss ausgeführten Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen. Die Einzelheiten dazu ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung beschlossenen Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 10 der Hauptversammlung vom 11. Mai 2023. Der Vorstand hat die Ermächtigung bisher nicht in Anspruch genommen. Zur Bedienung der Schuldverschreibungen hat die Hauptversammlung das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 7.450.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 7.450.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023; Ziff. 6 der Satzung).

Ferner hat die Hauptversammlung vom 11. Mai 2023 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 10. Mai 2026 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die erworbenen eigenen Aktien können zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck verwendet werden. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung vom 11. Mai 2023 gefassten Ermächtigungsbeschluss. Die Gesellschaft hat bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichtes keine eigenen Aktien erworben.

Bei der Bestimmung der zulässigen Anzahl auszugebender Aktien unter dem Genehmigten Kapital 2023, dem Bedingten Kapital 2023 und aus erworbenen eigenen Aktien sind die jeweils darunter bereits ausgegebenen Aktien auf die jeweils zulässige Höchstzahl anzurechnen.

Im Mai 2025 hat die Hauptversammlung dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt, den Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2024 in Höhe von EUR 22.350.000,00 an die Anteilseigner auszuschütten.

Die Entwicklung der Kapitalrücklage ergibt sich wie folgt:

Kapitalrücklage	2025	2024
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.	350.393	390.883
Entnahmen des Geschäftsjahres	-38.112	-40.490
Stand 31.12.	312.281	350.393

Die frei verfügbaren Rücklagen betragen unter Berücksichtigung der Ausschüttungssperre aus aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 720.000,00 zum 31. Dezember 2025 EUR 184.810.675,02 (Vorjahr EUR 223.643.190,63).

Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

Bilanzgewinn	2025	2024
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.	22.350	22.350
Dividendenausschüttung	-22.350	-22.350
Jahresfehlbetrag	-13.527	-18.140
Entnahme aus der freien Kapitalrücklage	38.112	40.490
Stand 31.12.	24.585	22.350

3.6 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von EUR 4.354.204,94 (Vorjahr EUR 3.455.322,86), davon aus aktienbasierten Vergütungen EUR 2.533.514,92 (Vorjahr EUR 1.087.740,73). Zudem sind mit EUR 714.300,00 (Vorjahr EUR 466.500,00) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen im Zusammenhang mit Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten gebildet worden. Rückstellungen für drohende Verluste aus Derivaten wurden in Höhe von EUR 341.000,00 gebildet (Vorjahr EUR 341.000,00).

3.7 Verbindlichkeiten

	Davon mit einer Restlaufzeit von			
	Gesamtbetrag	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Davon mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	607.845.946	103.345.946	470.500.000	34.000.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256.808	256.808	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	252.697.689	252.697.689	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	633.012	633.012	0	0
Summe	861.433.455	356.933.455	470.500.000	34.000.000

Im Vorjahr betrugen die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 71.230.604
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 301.389
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 182.649.963
- Sonstige Verbindlichkeiten EUR 798.078

Im Vorjahr betrugen die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 198.500.000

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren gab es im Vorjahr keine.

Im Juni 2018 hat die Gesellschaft Schuldscheindarlehen im Gesamtwert von 150.000 TEUR platziert, welche mit Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet waren und sowohl fix als auch variabel verzinst werden. Die zum 31.12.2024 bestehende Restschuld in Höhe von 34.500 TEUR aus den Schuldscheindarlehen wurde zum 30. Juni 2025 vollständig zurückgezahlt.

Mit Wirkung vom 2. Dezember 2022 hat die Gesellschaft Schuldscheindarlehen im Gesamtwert von 130.000 TEUR platziert, welche initial mit Laufzeiten von drei, fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet waren und sowohl fest als auch variabel verzinst werden. Garanten sind neben der JOST Werke SE die Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland und Jasione GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland. Die Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von drei Jahren wurden am 2. Dezember 2025 in Höhe von insgesamt 14.000 TEUR getilgt. Von der Gesamtilgung entfallen 3.000 TEUR auf festverzinsliche Tranchen und 11.000 TEUR auf variabel verzinsliche Tranchen. Die verbleibenden Restbeträge in Höhe von 1.000 TEUR (festverzinslich) sowie 5.000 TEUR (variabel) wurden mit den im Berichtsjahr platzierten neuen Schuldscheindarlehen verrechnet.

Zum 31. August 2024 hat die Gesellschaft einen an ESG-Ziele gekoppelten Konsortialkredit in Höhe von 280.000 TEUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Der Kredit besteht aus einem Term Loan in Höhe von 140.000 TEUR sowie einer revolvingenden Kreditlinie in gleicher Höhe, die zudem mit einer Verlängerungsoption ausgestattet ist. Die Verzinsung erfolgt auf EURIBOR-Basis zuzüglich einer unternehmensspezifischen Marge, die u.a. an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen zur CO₂-Reduktion, zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen sowie zur Reduktion von Arbeitsunfällen gekoppelt ist. Garanten sind neben der JOST Werke SE die JOST-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, die JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, und die Jasione GmbH, Neu-Isenburg. Der ausstehende Restbetrag aus dem Term Loan betrug zum 31. Dezember 2025 insgesamt 126.000 TEUR, nachdem im dritten Quartal eine planmäßige Tilgung erfolgt war. Zum Bilanzstichtag hat die Gruppe die verfügbare revolvingende Kreditlinie in Höhe von 85.000 TEUR beansprucht. Die Gesellschaft ist verpflichtet, am Ende jedes Jahres- und Zwischenberichtszeitraums finanzielle Covenants einzuhalten, die sich aus dem Konzernabschluss ableiten. Zum 31. Dezember 2025 wurden alle der oben genannten finanziellen Covenants eingehalten.

Im April 2025 hat die Gesellschaft Schuldscheindarlehen im Volumen von 320.000 TEUR mit Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren erfolgreich platziert, um die kurzfristige Brückenfinanzierung für die Akquisition von Hyva abzulösen. Die Schuldscheindarlehen sind fix und variabel verzinst. Garanten sind neben der JOST Werke SE die Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, und Jasione GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 4.345.946,01 (Vorjahr: EUR 2.730.604,06) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist wie folgt:

in TEUR		31.12.2025	31.12.2024
Schuldscheindarlehen (2025)	3 Jahre fix	35.000	0
Schuldscheindarlehen (2025)	3 Jahre variabel	112.000	0
Schuldscheindarlehen (2025)	5 Jahre fix	42.500	0
Schuldscheindarlehen (2025)	5 Jahre variabel	96.500	0
Schuldscheindarlehen (2025)	7 Jahre fix	20.500	0
Schuldscheindarlehen (2025)	7 Jahre variabel	13.500	0
Schuldscheindarlehen (2022)	3 Jahre fix	0	4.000
Schuldscheindarlehen (2022)	3 Jahre variabel	0	16.000
Schuldscheindarlehen (2022)	5 Jahre fix	20.000	20.000
Schuldscheindarlehen (2022)	5 Jahre variabel	52.500	52.500
Schuldscheindarlehen (2018)	7 Jahre fix	0	20.000
Schuldscheindarlehen (2018)	7 Jahre variabel	0	14.500
		392.500	127.000
Darlehen (2024)	5 Jahre variabel	126.000	140.000
Revolvierende Kreditfazilität		85.000	0
Zinsabgrenzung Darlehen		4.346	2.731
Summe		607.846	269.731

Die Verbindlichkeiten betreffen mit EUR 252.697.688,95 (Vorjahr EUR 182.649.962,89) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus den Verrechnungskonten mit der JOST-Werke Deutschland GmbH, der ROCKINGER Agriculture GmbH und der JOST-Werke Logistics GmbH. Über das Verrechnungskonto mit der JOST-Werke Deutschland GmbH wurden insbesondere die Tilgungszahlungen der Darlehen und Kreditlinie, die Erstattungen der Umsatzsteuer und die Dividendenausschüttungen (EUR 22.350.000) an die Aktionäre der Gesellschaft verrechnet. Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 633.012,14 (Vorjahr EUR 798.077,84) und enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Vergütung des Aufsichtsrates in Höhe von EUR 422.892,86 (Vorjahr EUR 511.767,50).

3.8 Finanzsicherungsinstrumente

Zur Absicherung künftiger Zinsvolatilitäten aus den variabel verzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen sind vier Zins-Swaps mit einem Nominalwert von EUR 41.000.000,00 und einer Laufzeit bis maximal 02. Dezember 2027 abgeschlossen worden. Hiervon ist zum 31. Dezember 2025 nur noch ein Zins-Swap mit einem Nominalwert von EUR 13.500.000,00 übrig. Zudem sind aus den variabel verzinslichen Tranchen des an ESG-Ziele gekoppelten Konsortialkredits weitere sechs Zins-Swaps mit einem Nominalwert von EUR 70.000.000,00 und einer Laufzeit bis maximal 31.08.2027 abgeschlossen worden. Hinzu kamen neun Zins-Swaps für das Schuldscheindarlehen 2025 mit einem Nominalwert von EUR 120.000.000,00. Für die Swaps ergibt sich ein positiver beizulegender Zeitwert von EUR 1.128.000,00 und ein negativer beizulegender Zeitwert von EUR -174.000,00 (Vorjahr: negativer beizulegender Zeitwert von EUR -341.000,00) zum 31. Dezember 2025 (Mark-to-Market-Bewertung).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4.416.832,73 (Vorjahr EUR 4.493.695,08) resultieren aus Dienstleistungsverträgen mit und Weiterbelastungen an verbundene Gesellschaften und wurden im Inland erzielt.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 145.865,87 (Vorjahr EUR 792.861,83) umfassen im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen Erträge aus der PKW-Nutzung in Höhe von EUR 57.441,05 (Vorjahr EUR 28.538,01) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 81.938,17 (Vorjahr EUR 82.185,75). Im Vorjahr enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Hyva-Gruppe an die Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 681.190,03.

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 4.968.345,98 (Vorjahr EUR 5.091.594,47) bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (EUR 2.175.684,74; Vorjahr EUR 2.228.664,72), Versicherungsaufwendungen (EUR 664.532,91; Vorjahr EUR 671.064,56), Jahresabschlusskosten (EUR 663.476,69; Vorjahr EUR 512.995,79), Aufwendungen für die Aufsichtsratsvergütung (EUR 458.945,58; Vorjahr EUR 513.054,23) sowie Aufwendungen für Reisekosten (EUR 194.939,22; Vorjahr EUR 221.586,72).

4.4 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen mit EUR 21.646.016,10 (Vorjahr EUR 5.433.094,33) verbundene Unternehmen.

4.5 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen mit EUR 521.879,21 (Vorjahr EUR 470.844,77) Zinserträge gegenüber Dritten sowie mit EUR 1.019.148,36 (Vorjahr EUR 1.351.737,44) Zinserträge aus verbundenen Unternehmen.

4.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen Zinsen im Zusammenhang mit den Schuldscheindarlehen und dem Konsortialkredit in Höhe von EUR 23.811.916,10 (Vorjahr EUR 12.620.116,09). Hinzu kommen Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 5.710.509,06 (Vorjahr EUR 6.189.866,28). In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden zudem die Kreditbereitstellungsgebühren ausgewiesen. Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

4.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von EUR +720.024,79 (Vorjahr EUR 0,00) betreffen mit EUR +720.000,00 aktive latente Steuern.

5. Sonstige Angaben

5.1 Anzahl der Mitarbeitenden

Die Gesellschaft beschäftigte zum Stichtag 6 Mitarbeitende. Im Jahresdurchschnitt waren es 5 Mitarbeitende. Hierin sind die Vorstände nicht enthalten.

5.2 Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus den folgenden Personen zusammen mit Angabe der weiteren Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien außerhalb der JOST Werke SE:

Joachim Dürr, Diplom-Ingenieur, Dachau

Vorsitzender des Vorstands

Chief Executive Officer

- Keine Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

Oliver Gantzert, Diplom-Ingenieur, Darmstadt

Chief Financial Officer

- Keine Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

Dirk Hanenberg, Diplom-Ingenieur (FH), Ravensburg

Chief Operating Officer

- Keine Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

5.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Personen zusammen mit Angabe der weiteren Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien außerhalb der JOST Werke SE:

Dr. Stefan Sommer (Vorsitzender)

Beruf: Berater

- Mitglied des Aufsichtsrats, Knorr-Bremse AG, München, Deutschland
- Mitglied des Präsidialrats der DEKRA e.V., Deutschland
- Mitglied des Board of Directors, Aeva Technologies Inc., Mountain View, CA, USA

Jürgen Schaubel (stellvertretender Vorsitzender)

Beruf: Berater, Oaktree Capital Management, Frankfurt am Main, Deutschland

- Mitglied des Beirats, Vorsitzender des Audit Committee, Baiersbronn Frischfaser Karton Holding GmbH, Baiersbronn, Deutschland
- Mitglied des Beirats, Vorsitzender des Audit Committee, PISM Medical GmbH, Ehringshausen, Deutschland
- Mitglied des Verwaltungsbeirats, MFD Rail Holding AG, Rotkreuz, Schweiz

Natalie Hayday

Beruf: Geschäftsführerin bei der 7Square GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

- Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitz des Prüfungs- und Risikoausschusses der Novem Group S.A., Contern, Luxemburg

Helmut Ernst (ab 08.05.2025)

Beruf: Selbstständiger Unternehmensberater

- Mitglied des Aufsichtsrats, DEUTZ AG, Köln, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats, Kfzteile24 GmbH, Berlin, Deutschland

Diana Rauhut

Beruf: Aufsichtsrätin und Beirätin

- Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten / Kontrollgremien

Karsten Kühl

Beruf: Geschäftsführer und CFO der Peter Möhrle Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland

- Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten / Kontrollgremien

Rolf Lutz (bis 08.05.2025)

Beruf: Diplom-Ingenieur, in Ruhestand

- Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten / Kontrollgremien

5.4 Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betrugen einschließlich der Nebenleistungen im Berichtszeitraum TEUR 6.136 (Vorjahr TEUR 4.934). Davon entfielen TEUR 5.843 (Vorjahr TEUR 4.368) auf die amtierenden und TEUR 293 (Vorjahr TEUR 566) auf die ehemaligen Vorstandsmitglieder. Die Gesamtvergütung setzt sich aus festen, erfolgsunabhängigen und variablen, erfolgsbezogenen Bestandteilen, zuzüglich der Zeitwerte der LTIP zusammen. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr TEUR 525 (Vorjahr TEUR 525).

5.5 Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss für den kleinsten sowie den größten Kreis der Unternehmen der JOST-Gruppe auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister in deutscher Sprache offengelegt.

Der Konzernabschluss der JOST Werke SE wurde nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Reporting Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

5.6 Abschlussprüferhonorar

Die Angabe des Abschlussprüferhonorars nach § 285 Nr. 17 HGB erfolgt im Konzernabschluss der JOST Werke SE.

5.7 Nachtragsbericht

Der Vorstand der JOST Werke SE hat am 24. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durchzuführen. Hierdurch hat sich das Grundkapital der Gesellschaft um 10 % durch Ausgabe von 1.490.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 erhöht. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2025 dividendenberechtigt. Insgesamt wurden diese 1.490.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien in den nachfolgenden Tagen im Wege eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens bei institutionellen Investoren zu einem Platzierungspreis von EUR 62,13 je Aktie platziert, was zu einem Bruttoerlös von rund mEUR 93 geführt hat.

Es ergaben sich ansonsten keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag, die zu einer Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögensgegenstände und Schuldposten zum 31. Dezember 2025 geführt hätten.

5.8 Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem zum 31. Dezember 2025 ausgewiesenen Bilanzgewinn der JOST Werke SE in Höhe von EUR 24.585.000,00 eine Ausschüttung von EUR 1,50 pro Aktie vorzunehmen. Dies entspricht einer Ausschüttung des gesamten Bilanzgewinns.

5.9 Mindestbesteuerung

Der JOST Werke Konzern ist in Ländern tätig, die das Gesetz zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung (Pillar 2) erlassen haben. Eine Analyse der relevanten Daten 2025 der ertragsstärksten Tochtergesellschaften hat ergeben, dass die zeitlich befristeten Safe-Harbour-Regelungen, die bis einschließlich 2026 gelten, für 2025 voraussichtlich in allen Ländern angewendet werden können. Es ergeben sich deshalb - wie schon im Vorjahr - für den Konzern, und damit für den Einzelabschluss der JOST Werke SE, keine Auswirkungen auf den laufenden Steueraufwand des Geschäftsjahres 2025.

5.10 Angaben nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 40 Abs. 1 WpHG über Beteiligungen an der JOST Werke SE erhalten. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in dieser Vorschrift genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen ist jeweils nur die zeitlich letzte Mitteilung aufgeführt. Mitteilungen aus früheren Geschäftsjahren über das Bestehen eines mindestens dreiprozentigen Stimmrechtsanteils zum Bilanzstichtag oder über das Unterschreiten eines dreiprozentigen Stimmrechtsanteils werden weiterhin angegeben. Die Vorschriften für Mitteilungen aus den Geschäftsjahren vor 2018 beziehen sich auf die bis zum 2. Januar 2018 geltende Fassung des WpHG. Die Mitteilungen sind ebenfalls auf unserer Website unter <http://ir.jost-world.com> veröffentlicht.

Die Lupus alpha Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 23. Dezember 2025 an der JOST Werke SE die 3%-Schwelle unterschritten hat und nun 2,83% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 421.500 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Kai Möhrle hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil, gehalten durch die Vierunddreißigste PMB Management GmbH, an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 16. Dezember 2025 nun 0,00% beträgt.

Die Janus Henderson Group plc, St. Helier, Jersey hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 11. Dezember 2025 die 3%-Schwelle erreicht bzw. überschritten hat und nun 3,55% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 529.401 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 23. Oktober 2025 die 5%-Schwelle erreicht bzw. überschritten hat und nun 5,21% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 776.846 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Allianz SE, München, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 10% unterschritten hat und am 06. Juni 2025 9,70% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 1.445.884 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die FMR LLC, Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 22. April 2025 die 10%-Schwelle erreicht hat und nun 10,00% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 1.490.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 09. April 2025 an der JOST Werke SE 14,99% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 2.234.883 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Norges Bank, Oslo, Norwegen hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 07. März 2025 die 3%-Schwelle unterschritten hat und nun 1,75% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 260.317 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Protector Forsikring ASA, Oslo, Norwegen hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 15. August 2024 die 3%-Schwelle erreicht bzw. überschritten hat und nun 3,14% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 467.478 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 25. Juli 2024 die 3%-Schwelle unterschritten hat und nun 2,97% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 443.227 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Kempen Oranje Participaties N.V., Amsterdam, Niederlande hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE am 06. Februar 2024 die Schwelle von 5% erreicht hat und nun 5,00% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 745.700 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Kempen Capital Management N.V., Amsterdam, Niederlande hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% überschritten hat und am 26. Oktober 2023 3,02% beträgt.

Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 449.286 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 04. März 2022 2,91% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 433.590 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Paradise Investment Management Pty Ltd, Sydney, Australien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 01. Februar 2022 2,28% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 339.065 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Fidelity Investment Trust, Boston, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 24. September 2021 2,92% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 434.850 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 33 WpHG direkt zuzurechnen.

Die Montagu Private Equity LLP, London, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass der Gesellschaft aufgrund der Abgabe einer Unabhängigkeitserklärung nach § 35 WpHG seit dem 19. August 2021 keine Stimmrechte mehr von der Universal Investment GmbH zuzurechnen sind.

Die ODDO BHF Asset Management SAS, Paris, Frankreich hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 27. November 2023 an der JOST Werke SE die 3%-Schwelle unterschritten hat und 2,99% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 445.661 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die AVGP Limited, St. Helier, Jersey hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 01. April 2022 an der JOST Werke SE die 3%-Schwelle unterschritten hat und 2,99% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 445.584 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Ross Turner hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. Oktober 2020 2,93% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 436.938 Stimmrechten) sind dem Aktionär gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Pelham Long/Short Small Cap Fund Ltd, Hamilton, Bermuda, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. Oktober 2020 2,93% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 436.938 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 1. Oktober 2020 0,59% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 88.559 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Virtus Investment Partners, Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. Juli 2020 2,01% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 298.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Virtus Opportunities Trust, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 21. Juli 2020 2,74% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 407.936 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 33 WpHG direkt zuzurechnen.

Die UBS Group AG, Zürich, Schweiz hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 30. April 2020 0,26% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 38.722 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Atlantic Value General Partner Limited, London, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. November 2019 nun 0,00% beträgt.

Die Amundi S.A., Paris, Frankreich hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 14. März 2019 2,84% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 422.746 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Assenagon S.A., Senningerberg, Luxemburg hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 25. Oktober 2018 1,02% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 152.257 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited, London, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. Juni 2018 2,98% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 444.395 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 20. Juni 2018 2,10% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 312.487 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die JPMorgan Funds SICAV, Senningerberg, Luxemburg hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 12. Juni 2018 2,99864% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 446.798 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 33 WpHG direkt zuzurechnen.

Die Belgravia Capital SGIIC SA, Madrid, Spanien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 10. November 2017 2,97% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 443.156 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

Die Cinven Limited, London, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 28. September 2017 1,39% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 206.717 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

Die NBSH Acquisition LLC, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 19. September 2017 2,54% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 377.875 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

5.11 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 289f Abs. 1 HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist auf unserer Website unter <http://ir.jost-world.com/corporate-governance> zu finden.

Neu-Isenburg, den 23. März 2026



Joachim Dürr



Oliver Gantzert



Dirk Hanenberg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben werden.

Neu-Isenburg, 23. März 2026



Joachim Dürr



Oliver Gantzert



Dirk Hanenberg

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die JOST Werke SE, Neu-Isenburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der JOST Werke SE, Neu-Isenburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der JOST Werke SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, einschließlich des im Abschnitt „Vergütungsbericht“ enthaltenen Vergütungsberichts nach § 162 AktG, einschließlich der dazugehörigen Angaben, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem“ des Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Angaben im Abschnitt „Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem“ des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Bewertung der Anteile an der Tochtergesellschaft

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1. Bewertung der Anteile an der Tochtergesellschaft

1. Im Jahresabschluss der JOST Werke SE werden zum 31. Dezember 2025 unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an der Tochtergesellschaft Jasione GmbH als Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 706,0 Mio. (57,9 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt als Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels eines Discounted-Cashflow-Modells. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie vom verwendeten Diskontierungszinssatz und der Wachstumsrate. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir im Hinblick auf die Bewertung der Anteile an der Tochtergesellschaft zum 31. Dezember 2025 das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und beurteilt, ob der beizulegende Wert sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Verfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurde. Hierzu haben wir gewürdigt, ob die zugrundeliegenden künftigen Zahlungsströme und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage darstellen. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsrate wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter

beurteilt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Zusätzlich wurde auch ein Abgleich mit der Marktkapitalisierung und den Erwartungen der Analysten der JOST Werke SE vorgenommen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an der Tochtergesellschaft sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in dem Abschnitt „2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie dem Gliederungspunkt „3.1 Anlagevermögen/Finanzanlagen“ des Anhangs, enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem“ des Lageberichts enthaltenen als ungeprüft gekennzeichneten Angaben, als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind des Weiteren verantwortlich für die Aufstellung des im Lagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei JOST_Werke_SE_EA_LB_AH_ESEF-2025-12-31-0-de.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der JOST Werke SE, Neu-Isenburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christiane Lawrenz.

Frankfurt am Main, den 23. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christiane Lawrenz
Wirtschaftsprüferin

Samuel Artzt
Wirtschaftsprüfer